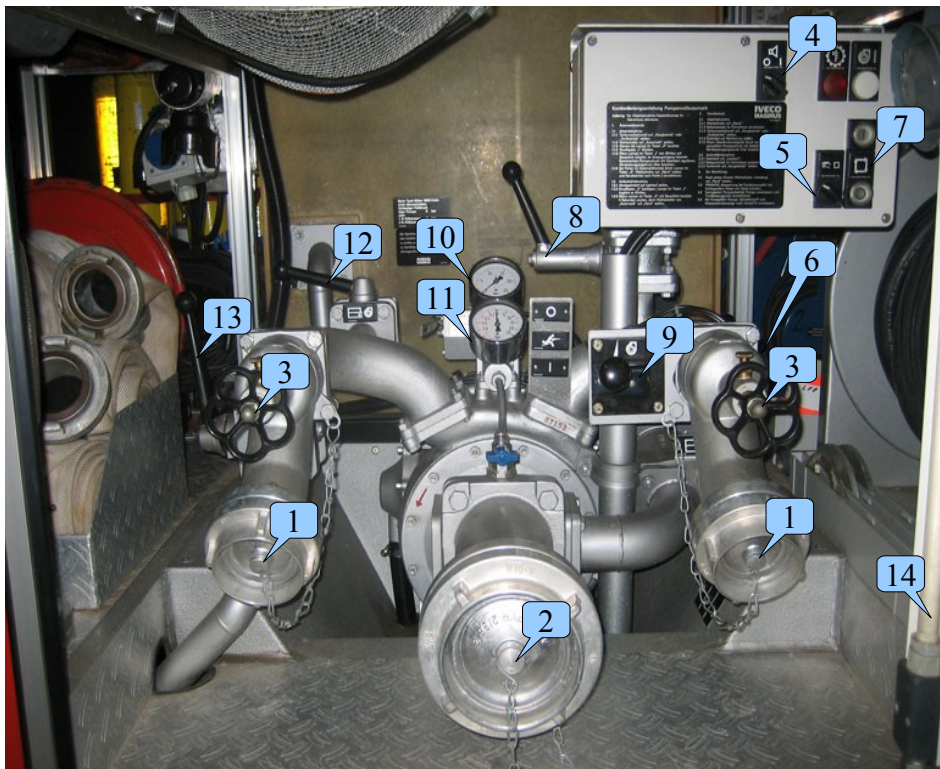




## LF8/6 Eingebaute Pumpe

Unser Feuerwehrfahrzeug LF8/6 mit dem Funknamen „Florian Hafenpreppach 48/1“ hat eine eingebaute Pumpe, die mit dem Fahrzeugmotor gekoppelt ist und einen 600 Liter Wassertank, inklusive Schnellangriff. Das bedeutet, dass uns mit wenig Aufwand eine begrenzte Menge an Wasser schnell zur Verfügung steht.

Allerdings ist es wichtig zu wissen, wie die Pumpe bedient wird, um diesen Vorteil im Einsatz nutzen zu können.

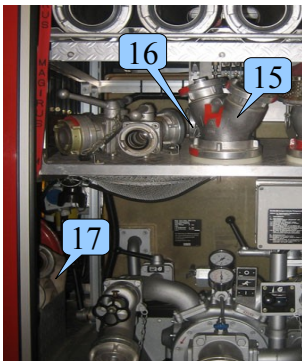


- 1 Abgangsanschluss für einen B-Schlauch
- 2 Einspeisungsanschluss für einen A-Schlauch
- 3 Schieber für die B-Abgänge
- 4 Schalter, um den Funk auf den Lautsprecher zu schalten
- 5 Schalter, um die Pumpe in den Automatikbetrieb zu schalten
- 6 Schieber für die Einspeisung aus dem Tank (im Bild verdeckt)
- 7 Taster, um die Pumpe ein- bzw. auszuschalten
- 8 Schieber für den Schnellangriff
- 9 Gashebel für die Pumpe
- 10 Manometer für den Druck auf den Abgangsleitungen
- 11 Manometer für den Druck auf der Einspeisungsleitung
- 12 Schieber für den Zirkulationsbetrieb
- 13 Schieber zum Füllen des Tankes
- 14 Anzeige für den Tankfüllstand

## Was ist zu tun, um den Schnellangriff mit Wasser zu versorgen?

1. Egal, ob die Abgänge benötigt werden oder nicht, müssen als erstes die Deckel (1) abgenommen und die Schieber (3) geschlossen werden. Andernfalls wird es durch den anstehenden Druck unmöglich später die Deckel zu lösen.
2. Funk auf den Lautsprecher (4) und die Pumpe in Automatikbetrieb (5) schalten.
3. Den Schieber vom Tank (6) öffnen.
4. Sobald die Taste „1“ blinkt, kann die Pumpe eingeschaltet (7) und der Schieber zum Schnellangriff (8) geöffnet werden.
5. Mit dem Gashebel (9) wird der benötigte Druck (max. 8 bar) eingestellt.
6. Bei „Wasser halt“ wird die Pumpe einfach mit der Taste „0“ (7) abgeschaltet, um einer Überhitzung bei geschlossenem Strahlrohr vorzubeugen. Sie kann jederzeit wieder eingeschaltet werden.

## Was gibt es sonst noch?



Irgendwann ist der größte Tank einmal erschöpft, dann muss die Wasserversorgung von anderer Stelle aus erfolgen. Dazu wird am Einspeisungsanschluss (2) ein Saugschlauch (z.B. Wasserentnahme aus einem offenen Gewässer) oder ein B-Schlauch (z.B. gespeist aus einem Hydranten) angeschlossen. Um einen B-Schlauch anschließen zu können muss vorher das Sammelstück (15) montiert werden. Es ist hierbei egal an welchem der beiden Anschlüsse des Sammelstücks der Schlauch angeschlossen wird, der noch offene Anschluss verschließt sich selbständig.

Wird der ankommende B-Schlauch aus einer weiteren Pumpe gespeist (z.B. bei einer langer Wasserversorgungsstrecke), dann muss dieser über das Druckreduzierventil (16, verdeckt) und einen kurzen B-Schlauch (17) angeschlossen werden, um einen zu hohen Eingangsdruck zu vermeiden.

Der Zirkulationsbetrieb (12) kann im Winter notwendig werden, um ein Gefrieren des Wassers im Tank oder in der Pumpe zu verhindern. Wird dieser Schieber geöffnet, so wird das aus dem Tank entnommene Wasser wieder in den Tank zurück gepumpt.

Zum Befüllen des Tankes wird ein B-Schlauch am links außen angebrachten Füllanschluss montiert und der Schieber (13) geöffnet. Der Eingangsdruck darf hierbei 2 bar nicht überschreiten.